

Neuer Verlag
von Theodor Fischer in Kassel.
[23738.]

Mitte Mai gelangt zur Versendung:

„Übersichtskarte
vom westlichen Russland“,

in 4 Blättern im Massstabe 1 : 1,750,000

bearbeitet

von G. O'Grady,

Hauptmann à la suite der III. Ingenieur-Inspection,
Lehrer an der Kriegsschule zu Kassel.

Blatt 1. 2. Preis für 4 Blatt 12 *M.*,
9 *M.* no.

Blatt 3. u. 4. erscheinen im Herbst d. J.

Der Zweck der vom Hauptmann O'Grady bearbeiteten „Übersichtskarte vom westlichen Russland“ ist, ein genaues, sämtliche Eisenbahnen, Chausseen, Post- und Landstrassen enthaltendes Wegenetz zu bringen, aus welchem auch die Passirbarkeit der einzelnen Strassen, beziehungsweise die Art, Grösse und politische Wichtigkeit der in deren Nähe befindlichen Ortschaften zu erkennen ist. Trotz der gewählten Ausdehnung des Gebiets ist es dem Autor gelungen, alle diese Details bei grösstmöglicher Uebersicht in einem Massstabe darzustellen, welcher die bequeme Handhabung der Karte ermöglicht.

Von der Darstellung des Reliefs nahm der Verfasser deswegen Abstand, weil er für diesen Theil Russlands ohne Bedeutung ist; er konnte daher den für dieses Land weit wichtigeren Factor der Bodenbedeckung und Bodenbeschaffenheit durch Coloriren der Wälder, Sümpfe und Gewässer in besonderen Farben, welche die Leichtigkeit des Erkennens erhöhen, berücksichtigen, ohne dabei durch zu viele Details undeutlich zu werden.

Die Karte ist nach dem besten vorhandenen Material, namentlich mit Benutzung der neuesten russischen Generalstabs-, Eisenbahn- und Wegekarten zusammengestellt; sie vereinigt sonach, soweit dies bei dem gewählten Massstabe möglich ist, die Vorzüge der neuesten von Russland herausgegebenen Karten, so dass sie sich vor allen Dingen für militärische Studien eignen dürfte, ohne jedoch ihre Benutzung für allgemeine geographische Zwecke zu beeinträchtigen.

Se. Excellenz der Herr General-Quartiermeister General-Lieutenant Graf von Waldersee hat dem Autor nachstehende Beurtheilung zur Veröffentlichung übergeben:

Berlin, den 2. April 1884.

Ew. Hochwohlgeboren spreche ich gern in Bezug auf die von Ihnen bearbeitete, im Verlage von Theodor Fischer zu Kassel erschienene Karte vom westlichen Russland im Massstabe 1:1,750,000 meine volle Anerkennung aus.

Die Karte ist bei sehr umfangreichen und zuverlässigen Angaben leicht lesbar. Das angewandte Colorit für Gewässer und Wälder erhöht die Uebersichtlichkeit und zeichnet die Karte vor anderen im ähnlichen Massstabe ausgeführten Karten vortheilhaft aus, so dass ich dieselbe zum Zwecke geographischer Studien weitesten Kreisen empfehlen kann.

Ich gestatte Ihnen, diese meine Meinungs-
äusserung zu veröffentlichen.

gez. Graf v. Waldersee,
General-Quartiermeister.

Durch besondere Verhältnisse und
infolge gestellter Bedingung des Autors
bin ich gezwungen, diese Karte bis zu einem
bestimmten Termin den

Offizieren der deutschen Armee
zum Preise von 8 *M.*, statt 12 *M.* abzulassen.
Zu diesem Zweck circuliren bei sämtlichen
militärischen Behörden besondere Listen
und erfolgt die Expedition nur nach denselben.

Einzelne Exemplare à 8 *M.* werden
nicht expedirt.

Die Abgabe an die Subscribenten werde
ich in den einzelnen Städten mir befreundeten
Sortimentsbuchhandlungen gegen
einen noch besonders festzusetzenden Rabatt
übertragen.

Die für 8 *M.* expedirten Exemplare werden
nicht zurückgenommen und tragen als
Zeichen den Namenszug des Autors.

Exemplare à cond. behufs Verwendung
stehen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Kassel, den 3. Mai 1884.

Theodor Fischer.

[23739.] In unserm Verlag erscheint in
14 Tagen:

**Positives Christenthum
und
orthodoxer Pietismus.
Ein evangelisches Zeugniß
zum
Bender'schen Streit.**

I. Zur Orientirung. II. Randglossen zu der
pastoralen Protesterklärung wider Professor
Bender, von einem Laien, mit Zusätzen von
einem Theologen. III. Kritische Gänge und
Resultat.

Preis circa 1 *M.*

Besonderes Interesse dürfte die Schrift
schon durch die originelle Entstehung erwecken,
bei der ein Laie und ein Theologe sich zu
gemeinsamer Arbeit die Hand gereicht haben.
In leidenschaftsloser, würdig-ernster und milder
Sprache will sie nach beiden Seiten Klärung
und befonnene Würdigung bewirken. Da beide
Verfasser auf durchaus positiv-christlichem
Standpunkte stehen, so ist es doppelt bedeut-
sam, daß sie in das Verdammungsurtheil über
Professor Bender nicht einstimmen, sondern in
gründlicher, sach- und schriftkundiger Erörterung
nachweisen, inwiefern derselbe nicht nur Haupt-
zeugnisse der Schrift, sondern auch anerkannt
„gläubige“ und orthodoxe Autoritäten wie
„Tholud, Rahnis, Bed, Nisich, Meyer
u. A.“ auf seiner Seite hat. Da endlich die
ganze Frage in ihrer Bedeutung für den
gesamten Protestantismus erfaßt und
ohne Parteilichkeit von den höchsten Ge-
sichtspunkten aus behandelt wird, so darf
die Schrift auf eine über das gewöhnliche
Interesse und den ephemeren Eindruck weit
hinausgehende Würdigung rechnen.

Bestellungen — vorzugsweise feste
finden zunächst Berücksichtigung — erbitten wir
umgehend. Handlungen, die keine Rechnung
bei uns haben, wollen durch die Herren Com-
missionäre oder gegen baar verlangen.

Bonn, 12. Mai 1884.

Max Cohen & Sohn (Fr. Cohen).

**Neue Novellen
von Paul Heyse.**

[23740.]

Binnen kurzem erscheint in meinem Ver-
lage ein:

**Neues Buch
der
Freundschaft.
Novellen**

von

Paul Heyse.

Inhalt:

Siechentrost.

Die schwarze Jakobe.

Gute Kameraden.

Im Bunde der Dritte.

Siebzehnte Sammlung der Novellen.

Preis 6 *M.* In Rechnung 33 $\frac{1}{2}$ % und 13/12.

Dem im vorigen Frühjahr erschienenen
„Buch der Freundschaft“ lässt der Dichter
ein „Neues Buch der Freundschaft“ folgen.
Dass in diesen neuen Band der sonst nicht
apart gedruckte, über die meisten deutschen
Bühnen gegangene Einakter: „Im Bunde der
Dritte“ aufgenommen ist, wird der Samm-
lung einen besonderen Reiz geben.

Lassen Sie diesem Bande die gleiche
freundliche Aufmerksamkeit wie den frühe-
ren Bänden zutheil werden, empfehlen Sie
ihn Jedem, der für freie Stunden, für die
Reise, für die Villeggiatur nach einer feinen
und bedeutenden Lectüre, wie ein echter
Dichter sie bietet, verlangt.

Um den Partiebezug zu erleichtern, ex-
pedire ich die zu gleicher Zeit erscheinende
Octav-Ausgabe und Miniatur-Ausgabe, die
denselben Preis haben, gemischt. Alle vor
dem Tage des Erscheinens einlaufenden Baar-
bestellungen führe ich mit 40% Rabatt aus;
von da an hört dieser Baarpreis auf. Auf
zehn Exemplare mit einem Male gegen baar
gebe ich ein Frei-Exemplar. Gebundene
Exemplare beider Ausgaben sind von mir
und den Herren Baarsortimentern zu be-
ziehen. Bei den voraussichtlich reichlich
eingehenden festen und Baarbestellungen werde
ich à cond., wenn überhaupt, dann nur
mässig und nur an die Handlungen, die auch
baar oder fest bestellten, expediren können.
Directe Sendungen kann ich nicht bewirken.
Ich empfehle Ihnen diesen neuen Novellen-
band Heyse's angelegentlichst.

Hochachtungsvoll ergebenst

Berlin W., Behrenstrasse 17, Mai 1884.

Wilhelm Hertz,
Besser'sche Buchhandlung.